

Befugungen der Behörden.

Wetzheim. Die **Oberschulbehörden** in den **Gemeinden**, für deren **Arbeitschulen** nach ihren **Verhältnissen** im nächsten Jahr eine **Staats-Unterstützung** als **nothwendig** anzusehen ist, werden **aufgefordert**, die **Jahresberichte** unter **Benützung** der **samt** **Vorgang** **hinausgegebenen** **Tabellen** bis **1. Juli d. J.** anher zu übergeben.

Den 6. Mai 1881.

R. gem. Oberamt in Schulfachen.

Deutsches Reich.

Cannes, 5. Mai, Abends 5 Uhr 30 Minuten. So eben, um 5 Uhr 22 Min, sind ihre **Majestäten** der **König** und die **Königin** von **Württemberg** mit **hohem** **Gefolge** in **bester** **Gesundheit** von hier nach **Onchy** **abgereist**.

Stuttgart, 6. Mai. Die am 2. d. M. ausgegebene Nummer 10 der **Mittheilungen** des **Sekretariats** der **Handels- und Gewerbekammer** in **Stuttgart** **berichtet** über die **Plenar-sitzung** der **Kammer** vom 13. April **laufenden** **Jahres** und enthält **weitere** **Ausführungen** über: die **Abhaltung** einer **deutschen** **Gewerbe- und Industrie-Ausstellung** im **Jahre** 1885 in **Berlin**, das **Kunstgewerbe** in **Württemberg**, die **Reorgani-sation** des **württembergischen** **Eisenbahnbeiraths**, die **Haft-pflicht** der **Eisenbahnen** für **bedarfsbedürftige** **Güter**, die **Ausschüttung** des **deutschen** **Handelstags**, die **Preisvertheilung** in **Melbourne**, endlich über **Kolonisation** und **Export**.

Stuttgart, 6. Mai. Die **großen** **Schlachtenpanoramas** scheinen **gegenwärtig** **förmlich** in **Mode** zu **kommen**. Nachdem **Frankfurt** und **Berlin** **vorangegangen**, wird auch **Hamburg** ein **derartiges** **Riesenbild** **aufstellen**.

Hall, 5. Mai. [**Kreisrindviehausstellung.**] Die **Zahl** der **angemeldeten** **Thiere** beträgt **jetzt** **332** **Stück** und **noch** **weitere** **Anmeldungen** **stehen** in **Aussicht**, **daher** **auch** der **Meldetermin** bis **zum** **15. Mai** **verlängert** **wurde**. **Wegen** der **unerwartet** **großen** **Betheiligung** **müssen** die **anfänglich** **zur** **Aufnahme** von **300** **Stücken** **berechneten** **Baracken** **erweitert** **werden**.

Schorndorf, 4. Mai. In der **vergangenen** **Woche** hat **Herr** **Prälat** **v. Beck** die **hiesigen** **Volksschulen** und die **Mittelschule** **visitirt** und **sämmtlichen** **Lehrern** **seine** **volle** **Zu-friedenheit** mit **ihren** **Leistungen** **ausgedrückt**. **Außer** den **beiden** **H. H.** **Geistlichen** hat **noch** **Herr** **Stadtschultheiß** **Fritz** **durch** **Anwohnen** bei **den** **Prüfungen** **sein** **Interesse** **für** die **Schulen** **bekundet**. In **allen** **Mädchenklassen** ist **seit** **einigen** **Jahren** der **Unterricht** in **weiblichen** **Handarbeiten** **obligatorisch** **eingeführt**. Die **im** **letzten** **Jahre** **gefertigten** **Arbeiten** **sind** **gegenwärtig** **im** **Mädchenschulhause** **ausgestellt**. Die **Besucher** der **sorgfältig** **geordneten** **Ausstellung** **können** **sich** **sowohl** **von** dem **großen** **Werth** dieses **Unterrichts** **für's** **praktische** **Leben**, als **auch** **von** der **guten** **Methode** und dem **Fleiß** der **Arbeits-lehrerin** **überzeugen**.

Zu dem **gestern** **gemeldeten** **Fall** aus **Weilderstadt**, wo ein **Rekrut** das **bescheidene** **Gewicht** von **46** **Pfund** hatte, wird aus **Trauenstein** (**Bayern**) **gemeldet**, daß ein **dortiger** **Militärpflichtiger** **263** **Pfund** **gewogen** **habe**.

Von **Leunberg** wird uns **geschrieben**: Bei der **Musterung** der **Militärpflichtigen** hat **sich** **ergeben**, daß der **Rekrute** **Schöninger** von **Weil** der **Stadt** **1,23** **Meter** im **Meß** und **23 1/2** **Kilo** im **Gewicht** hat.

Crailsheim, 4. Mai. Der **kürzlich** **gemeldete** **Fall** von dem **Ver-schwinden** einer **Kuh** hat **sich** **heute** **aufgeklärt**. Ein **Vieh-treiber** aus der **Umgegend** kam in einen **un-rechten** **Stall**, **nahm** **dieselbe** **mit** und **wurde** **erst** **zu** **Hause** **von** **seinem** **Herrn** **auf** **den** **Irthum** **aufmerksam** **gemacht**. Das **Thier** ist **seinem** **rechtmäßigen** **Eigenthümer** **bereits** **zurückgegeben** **worden**.

Berlin, 5. Mai. Die **Türkei** **wiederholte** den **Groß-mächten** den **Vorschlag**, daß **sie**, die **Pforte**, **sich** **mit** den **Mächten** **oder** **direkt** **mit** **Frankreich** **wegen** **eines** **Ausgleichs** in der **tunesischen** **Angelegenheit** **verständigen** **wolle**.

Frankfurt, 4. Mai. Die **Friedensfeier** hat **folgendes** **Programm**: **Sonntag, 8. Mai**: **Empfang** der **auswärtigen** **Vereine** — **Eröffnung** des **Kongresses** der **deutschen** **Krieger-vereine** — **Begrüßung** — **Festzug** — **Festfeier** **auf** dem **Festplaz**. **Montag** **den** **9. Mai**: **Kongress** **Sitzung** **im** **Saale** der **neuen** **Börse** — **Fest-Bankett** **im** **Zoologischen** **Garten** — **Konzert** **auf** dem **Festplaz**. **Dienstag, 10. Mai**: **Gedächtnisfeier** **am** **Kriegerdenkmal** **auf** dem **Peterskirchhofe** — **Fahrt** **nach** dem **Nationaldenkmal** **bei** **Müdesheim** — **Volkstfest**.

Kiel, 4. Mai. Ueber die **Befestigung** von **Kiel** **liegen** **zwei** **Pläne** **vor**. Nach dem **einen** **Plan** sollen in einer **Entfernung** von **3000** **Metern** von den **Werftanlagen**, in einem **näher** **zu** **bezeichnenden** **Umkreis**, **9** **Forts** **angelegt** **werden**, nach **einem** **zweiten** **Plane** in einer **Entfernung** von **6000** **Metern** vom **genannten** **Stablisement** **14** **Forts**. Diese **letzte** **Anlage** **erfordert** **nach** dem **proponirten** **Kostenanschlage** die **Summe** von **28** **Millionen** **M.**

Ausland.

Petersburg, 6. Mai. **Gestern** **wurde** der **außeror-dentliche** **persische** **Berichäfter** **Sipah** **Salar** **Azem** **Hussain** **Rhan** vom **Kaiser** in **sehr** **feierlicher** **Audienz** **empfangen** und **alsdann** der **Kaiserin** **vorge-stellt**. **Hussain** **Rhan** **überreichte** dem **Kaiser** ein **eigenhändiges** **Schreiben** des **Schahs** **nebst** **prächtvollem** **Chrensfäbel**, **nach** **dessen** **Ueberreichung** **Hussain** **Rhan** dem **Kaiser** **sein** **Gefolge** **vorstellte**. Für die **Vorschaft** **sand** **später** **ein** **Dejunier** **statt**.

Petersburg, 5. Mai. Es wird als **bestimmter** **Be-schluß** **bezeichnet**, daß **eventuelle** **Hinrichtungen** **künftig** **nicht** **mehr** **öffentlich** **geschehen** **sollen**.

Mailand, 6. Mai. Der **König** und die **Königin** **er-öfnete** **gestern** die **National-Ausstellung**.

Spotel auf Feuerversicherungs-Verträge.

Wir **machen** **unsere** **Leser** **darauf** **aufmerksam**, daß **nach** dem **württ.** **Spotelgesetz**, welches **mit** dem **1. April** 1881 in **Kraft** **getreten** **ist**, für **alle** **Feuerversicherungs-Verträge** **jedes** **Jahr** **eine** **Spotel** von **5** **pr.** **Tausend** **Mark** **Vericherungs-Summe** **bezahlt** **werden** **muß**. Das **angefangene** **Tausend** **wird** **für** **voll** **gerechnet** und **der** **mindeste** **Spotel-satz** **beträgt** **10** **pr.**

Die **Spotel** **ist** **von** den **Versicherten** **zu** **tragen**, **jedoch** **sind** die **Agenten** **zum** **Einzug** und **zur** **Ablieferung** **verpflichtet**.

Der Centaur.

Ein Lebensbild aus dem modernen Berlin.

Marie Giese.

Von Albert Roderich.

(Fortsetzung.)

Der Schußflicker klinkte sachte die Thür hinter sich zu und machte eine höfliche Verbeugung vor Alma. Dann lehnte er sich an die Mauer, der schwächliche, saufblickende Mann, und hörte zu.

„Ich hab' es richtig wiedererkannt,“ flüsterste er seiner Frau zu. „Als ich auf meiner Wanderschaft in Wien war, hört' ich es im Prater von Harfenmädchen singen, aber französisch. Es hieß in jedem Vers: ‚nous revenons toujours à nos premiers amours.‘ Ich weiß es noch wie heute. In Wien geht es vergnügt her; da singen die Leute bei Tag und Nacht.“

„Ich begreif nicht, daß Dir das heut noch im Kopf herumspukt. Du möchtest wohl gern wieder hin? Da war es lustiger als unten im Keller!“

„Nein, es hat Alles seine Zeit,“ versetzte er mit einem verstockten Seufzer. „Es gab manche Dinge, in denen seine Frau ihn nicht verstand oder nicht verstehen wollte.“

Das Lied verstummte endlich und er ging langsam in seine Werkstatt zurück. Auf halbem Wege kehrte er um. „Frau,“ sagte er, „wenn das Nähen Dich zu sehr anstrengt, so laß es, Du weißt, daß ich jetzt gesund bin und arbeiten kann.“ Sie schüttelte mit dem Kopf und nähte weiter. Als er außer dem Bereich ihres Schemels war, fuhr sie mit dem Rücken ihrer Hand über die Augen.

„Er hätte ein vergnügtes Leben verdient,“ murmete sie, „aber ich kann's nicht ändern.“

Unter den Kindern war das Wort Tanzen laut geworden. Einige walzten oder hüpfen schon munter unher, ehe noch der Feiertag sein Instrumment gestellt hatte. Ein Galopp brachte bald alle Füße in Bewegung. Nur drei oder vier Schulknaben, darunter die beiden Zwillingbrüder aus dem Keller des Schußflickers, die sich schon zu groß zu diesem Vergnügen fanden, machten halb verlegene, halb spöttische Mienen, als die Dirnchen es wagten, sie zum Tanz einzuladen, und sagten Nein. In einer Ecke des Hofes neben dem Schuppen stand der Centaur; es war sein angekammerter Platz an Balltagen. Mit altväterischen Blicken beobachtete er das lustige Treiben, und als das Zupfen und Zwickeln des Säuglings arg und ärger wurde, begann er sich wie ein langsam gehendes Rad im Kreise herumzudrehen. Alma sah es und wollte sich eben durch das jubelnde Kindergewühl zu ihm drängen. Ein kaum zweijähriges, zartes Mädchen, das von den größeren bei Seite geschoben worden war, umfaßte lächelnd die Kniee der Dahineilenden. „Ach, Du bist es, kleine Emma! Ein Augenblickchen muß ich Dir schenken.“ Sie hob das Kind empor, küßte es und ließ es tanzen. Dann setzte sie es nieder und eilte zu ihren Schützlingen neben dem Schuppen. Als sie an der offenen Thür des Vorderhauses vorbeikam, überslog ein heißes Roth, gleich dem Incarnat der dunkeln Rose, ihr Gesicht und sie blieb stehen. Der Schatten einer hohen und schlanken Männergestalt verdunkelte den Flur.

„Wenn ich dieß Bild male und es macht mich nicht weltberühmt, so verdiene ich nicht den Namen eines Künstlers,“ rief eine begeisterte Stimme. Der junge Maler stand neben ihr.

„Ich hoffe, daß ich nicht die Ursache Ihres Erschreckens bin,“ sprach er, indem er ihre Hand ergriff und sie zum Gruße drückte. „Sonst,“ fügte er langsam hinzu, indem sein Augen in dem warmen Kolorit ihrer Wangen schwelgte, „sonst würde ich bedauern —“

„Nein, nein,“ unterbrach sie ihn hastig und machte eine Kopfbewegung nach den Kindern hin, um ihr Gesicht zu verbergen, „ich bin nicht erschrocken, und Sie müssen bleiben, um diese Kleinen tanzen zu sehen. Gewiß werden Sie ein Motiv zu einem Genrebild mit nach Hause nehmen.“

„Es ist schon eines in meinem Gedächtnis fixirt,“ entgegnete er mit bewundernden, warmen Blicken. „Mein Genius leuchtet mein Auge in diesen dunkeln Flur, und ich sehe auf dem Hintergrund einer sonnendbeglänzten Wand eine

weiße Rose inmitten von kleinen Disteln, Nesseln und Gänseblümchen —“

„O, das verstehen Sie einmal wieder nicht. Für Kinder fehlt Ihnen noch der Blick,“ entgegnete sie nur wenig verwirrt über die Schmeichelei. „Es sind liebliche, herzensgute Geschöpfe unter ihnen. Ich will Sie mit einigen bekannt machen. Sie hören wohl gar nicht, was ich Ihnen sage?“ fuhr sie nach einer Pause fort. Er stand in ihren Anblick versunken da; eine tiefe Bewegung erfaßte ihn, als ihre treuen, unschuldigen Augen sich langsam senkten.

„Nehmen Sie mich mit in Ihren Garten,“ sprach er hastig und dringend.

„Wie gerne! Ich kam eben, um den Centaur — und die beiden armen Kinder zu holen, doch die dürfen uns gewiß nicht begleiten, da sie Ihnen so häßlich erscheinen!“ fragte sie beklommen.

Fortsetzung folgt.

Kleine Mittheilungen.

Scheintod. Die ganz erschreckende Möglichkeit, daß ein Scheintodter begraben werden kann, tritt wieder beim Töten nachfolgender Meldung vor Augen. Von durchaus zuverlässiger Seite wird nämlich nachfolgende verbürgte Mittheilung gemacht. In Sandow, der Vorstadt von Cottbus, starb am Gründonnerstag eine männliche Person, und die Angehörigen hielten die Absicht, das Begräbniß am 1. Feiertag stattfinden zu lassen; die ohnehin schon viel in Anspruch genommene Geistlichkeit bestimmte die Leidtragenden aber dazu, die Beerdigung erst auf den zweiten Feiertag anzusetzen. In der Nacht zum zweiten Feiertag jedoch ist der Todtgegläubte wieder zum Leben erwacht.

Eine junge Mutter. Man schreibt aus Berlin: Die 14jährige Tochter eines hiesigen Schlossermeisters erfreute ihre Eltern am Charfreitag durch die Geburt eines munteren Knaben. Die so plötzlich zu Großeltern avancirten Eltern der jugendlichen Wöchnerin haben bis jetzt von ihrer Tochter den Vater des Kindes noch nicht herausbringen können, vermuthen aber den Schwiegerjohn in spe in ihrem seit Freitag verschwundenen 16jährigen Lehrkna.

Für das Album.

Von Wilhelm Emmer.

„Vergib mir!“ und „dir sei vergeben!“
Das sind die schönsten Worte für's Leben.

Vor deinen Fehlern hüte dich sehr!
Vor deinen Tugenden noch mehr!

Des Lebens Räthsel willst du zu ergründen streben?
Freund, eine Offenbarung ist das Leben.

Ein echt Gedicht nicht gelesen allein,
Gelebt will es auch sein.

Das schwerste Joch (ihr sollt's bezeugen!),
Die schwerste Kette, die wir tragen,
Ist die, worin wir uns selbst schlagen,
Worin wir selbst den Nacken beugen.

Muß deine Frau nicht ennujiren;
Sonst wird sie sich ohne dich amüsiren.

Geschmückt und geschminkt muß die Lüge gehn;
Die Wahrheit ist durch sich selber schön.

Räthsel.

Gekommen ist im Frühlingswehen
Das froh begrüßte Osterfest!
Nun muß der Ersten Reich vergehen,
Der böse Winter uns verläßt.

In Feld und Wald, auf Flur und Wiesen
Nege sich das zweite Silberpaar:
Mensch, du auch sollst es froh genießen,
Doch gut benutzen auch fürwahr!

Im Ganzen in die Tiefe fahren
Vergleute mit geübter Hand;
Von ihm ging auch vor vielen Jahren
Ein Frühlingshauch durch's deutsche Land.

Laut Telegramm

sind die Hamburger Postdampfschiffe:

- „**Vesling**“, am 20. v. M. von hier, am 4. d. M. in New-York eingetroffen.
 „**Westphalia**“, am 21. v. M. von New-York abgegangen, am 4. d. M. hier eingetroffen. Das Schiff überbringt 160 Passagiere, 76 Briefsäcke, 110,000 S. Contanten und volle Ladung.
 „**Frisia**“, am 27. v. M. von hier und am 30. v. M. von Havre nach New-York abgegangen.
 „**Wieland**“, am 4. d. M. von hier nach New-York abgegangen.

- „**Simbria**“, am 30. v. M. von New-York nach hier abgegangen.
 „**Saxonia**“, von Westindien kommend, am 3. d. M. hier eingetroffen.
 „**Ahenania**“, von Mexiko und Westindien kommend, am 1. d. M. hier eingetroffen.
 „**Baranagua**“, am 30. v. M. in Montevideo eingetroffen.
 „**Montevideo**“, von Brasilien am 29. v. M. hier eingetroffen.

Auflösung des Räthfels in Nr. 70.
Läufer.

Bekanntmachungen.

Schwend.

Bauakford.

Die mit der Erbauung eines 2stöckigen Schulhauses in **Schlechtbach**, Gemeindebezirks Schwend, verbundenen Arbeiten werden am Samstag d. 14. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause zu Schwend im öffentlichen Abstreich verakfordirt. Hiezu werden solide und tüchtige Unternehmer mit dem Bemerkten eingeladen, daß auswärtige, dem Schulgemeinderath unbekannte Bewerber sich durch amtlich beglaubigte Vermögens-, Prädikats- und Fähigkeitszeugnisse auszuweisen haben.

Nach dem Uberschlag sind die Kosten berechnet

für Grab- und Maurerarbeiten zu	6400 M.,
„ Zimmerarbeiten	2670 „
„ Gypsarbeiten	740 „
„ Schreinerarbeiten	2300 „
„ Glaserarbeiten	400 „
„ Schlosserarbeiten	950 „
„ Flaschnerarbeiten	225 „
„ Anstricharbeiten	570 „
„ Gubeisen	485 „

Gaidorf, 4. Mai 1881.

D. Amtsbsmr. Kempis.

Alldorf.

Auswanderer

nach Amerika befördere ich **billigst** mit Postdampfern I. Klasse über Hamburg, Bremen, Rotterdam und Antwerpen und mache ich besonders auf die **Rotterdammer Linie**, als die **angenehmste und billigste**, aufmerksam. Passagepreis **M. 110.** — ab Mannheim mit **2 Cir. Freigepäck.**

S. Müller, Buchbinder, Alldorf.

Welzheim.**Wohnungsveränderung u. Geschäftsempfehlung.**

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebnste Anzeige, daß ich meine bisherige Wohnung bei H. Bürkle verlassen habe und nun bei Hrn. Barchentweber Pflüger 1 Treppe hoch wohne. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen mache ich meinen Dank, bitte mir solches zu erhalten.

Zugleich erlaube ich mir mein gut assortirtes Lager in allen Sorten Messern zu empfehlen; zugleich zeige an, daß ich fortwährend zum Schleifen Rasirmesser, Scheeren, Tischmesser und auch Maschinenmesser annehmen und jederzeit pünktlich ausführen werde, unter Zusicherung schneller und reeller Bedienung.

Achtungsvoll

Fr. Saisch, Messerschmied,
wohnhaft bei Barchentweber Pflüger.

W e l z h e i m.

Ich empfehle:

**Druckkattune, Hemden- & Blousen-
zeugen, Turnstoffe, b'wollene & halbwollene
Hosenzeuge** in großer Auswahl & zu billigen Preisen.

Adolf Berckhemer.

Welzheim.

Farbige

**Hemdenzeuge, Blousen-
zeuge u. Bettzeuge**

empfehle in schöner Auswahl
Barchentweber Pflüger.

Walkersbach.

Bei der Schulkasse Walkersbach liegen

270 M.gegen gesetzliche Sicherheit zum ausleihen
paratSchul- und Ortsrechner
Grau.

Kaisersbach.

Fahrniß-Auktion.

Freitag den 13. Mai verkauft der
Unterzeichnete
von Morgens 8
Uhr an folgende
Gegenstände



gegen baare Bezahlung:

- 1.) 1 Ziege, 2.) 7 Hühner, 3.)
7 junge Enten, 4) Bücher, 5) Frauen-
und Mannskleider, 6) leinenes Garn
und Leinwand, 7) gehebelten Flachs,
8) Betten, 9) Kleider, 10) 1 Weiß-
zeugkasten, 11) einige Truhen und
Schreine, 5 Stühle, 1 Tisch, 3
Bänke, 1 Canapé, 4 Bettladen.

Sämmtliches in gutem Zustand.

Gottlieb Stöcker.

Kaffee

nur von vorzüglicher Qualität,
feinsten Guatemala pr. 2 M. 1. —
feinsten Sagayra " " " 1. 10.
feinsten gr. Java " " " 1. 20.
feinsten Ceylon " " " 1. 30.
feinsten Afric. Perl

Moeca " " " —. 95.

feinsten Perl Santos " " " 1. 10.

feinsten Perl Guate:

mala " " " 1. 15.

feinsten Perl Ceylon " " " 1. 40.

in Original-Ballen entsprechend billiger,
versendet gegen Nachnahme od. vorherige
Einsendung des Betrages **zollfrei**, in
Postpaketen von 9 u auch **portofrei**
das

Kaffee-Import-Geschäft

von **Heinrich Hein**, Hamburg,
Victoriastraße 11.

Ausführliche Preisverzeichnisse werden
auf Wunsch **franco** zugesandt; Muster
gegen Einfg. v. 20 & in Briefmarken.

**Polizeiliche Strafver-
fügungen** empfiehlt den verehrl. Schult-
heizenämtern die Buchdruckerei des
„**Boten vom Welzheimer Wald.**“

Montag

rothe Waaren
und Kalk bei **Ziegler Kreiser.**

1874r Rothen Wein,

garantirt rein, vorzügliche Qualität,
100 Liter zu M. 90. —, Wirthen und
Privaten sehr zu empfehlen, verkauft
A. Günther in Westheim.

Die Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft,

Statutgemäßes Grund-Capital: Neun Millionen Mark,

bis jetzt emittirt 4,501,500 Mark,
hiervon ab zur Deckung des Verlustes aus dem Jahre 1880 986,194 „

also gegenwärtig disponibler Garantie-Fonds: 3,515,306 Mark,

versichert Bodenerzeugnisse aller Art gegen Hagenschaden zu festen Prämien. Nachschußzahlungen finden nicht statt. Die Entschädigungs-Beträge werden spätestens binnen Monatsfrist nach Feststellung derselben voll ausbezahlt.

Die Versicherungen können auf ein Jahr oder auf fünf Jahre abgeschlossen werden. Bei fünfjährigen Versicherungen gewährt die Gesellschaft einen Rabatt von fünf Procent, welcher alljährlich an der Prämie gut gerechnet wird.

Seit ihrem siebenundzwanzigjährigem Bestehen hat die Gesellschaft 918,187 Versicherungen abgeschlossen und 36,097,802 Mark Entschädigung gezahlt. Die Versicherungs-Summe im Jahre 1880 betrug 193,845 093 Mark.

Die unterzeichneten Agenten nehmen Versicherungs-Anträge gern entgegen, und werden jede weitere Auskunft bereitwilligst ertheilen.

General-Agent: Albert Schwarz, Stuttgart,

sowie die Bezirks-Agenten:
Herr Ehr. Dietrich, Oberamtsstierarzt, Welzheim.
„ Joh. Müller, Buchbinder, Alsdorf.
„ Wilh. Stahl, Sattler, Rudersberg.
„ Anton Feil, Schmiedemeister, Wäschendöbereun

Revier Murrhardt.

Buchen-, Nadelholzstammholz- und Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 13. Mai Morgens 9 Uhr in der „Krone in Fornsbad“ aus Harnersberg Abtheilung 9, Rothendühl Abtheilung 3 und 5 und Bruch Abtheilung 4:



4 Buchen mit	3,92 Fm.,
21 Nadelholzstämm I. Klasse mit	50,12 „
57 „ „ II. „ „	86,47 „
211 „ „ III. „ „	191,57 „
136 Nadelholzstämm IV. Klasse mit	76,22 „
19 „ „ V. „ „	4,03 „
16 Nadelholzflöße I. „ „	15,73 „
47 „ „ II. „ „	35,38 „

Ferner aus Harnersberg Abtheilung 9:

Rm.: 58 buchene Scheiter, 31 dto. Prügel und Anbruch, 3 aspene Scheiter, 169 Nadelholzscheiter, 167 dto. Prügel und Anbruch.
Reichenberg den 5. Mai 1881.

Kgl. Forstamt.
Betzner.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich empfehle mich im Backofenmachen neuer Construction sowie gewöhnlicher Einrichtung den geehrten Herrn Bäckermeistern und Schultheißen-Ämtern, und sichere billige und gute Arbeit zu.

Hochachtungsvoll
Gottlieb Brekle, Backofenmachermstr.,
Schweil, D/A. Ludwigsburg.

Bei Anzeigen

wie Geschäfts-, Grundstücks-An- und Verkäufen, Stellen-Angeboten und Gesuchen, sowie in den sonstigen vielen Fällen, wo Inserenten Bedenken tragen, ihren Namen in den Zeitungen zu nennen, nehmen Offerten von Reflectanten an ihrer Stelle wir entgegen und stellen ihnen solche am Tage des Eingangs uneröffnet zu. — Auf Grund langjähriger und vielseitiger Erfahrungen ertheilen wir Rath bei Abfassung von Anzeigen und der Wahl geeigneter Blätter. — Verschwiegenheit streng beobachtet.

HAASENSTEIN & VOGLER,

Annoncen-Expedition,
Stuttgart, Frankfurt a. M., Karlsruhe, München u. a. O.

Hiermit machen wir die ergebnisse Anzeige, daß wir den Auswanderern nach Amerika unentgeltlich Rath ertheilen, aus mit dem verwechseln von Geldern besoffen, auch wegen dem Affidoren das Nähere besorgen.

Zum An- & Verkauf von Liegenschaften halten wir uns bestens empfohlen.

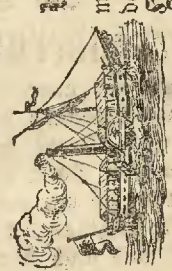
Cahn & Lauer, Agenturgeschäft,

Eichstraße 5. — Stuttgart.

Neuzeit, gedruckt und verlegt von Chr. L. Unterzuber in Welzheim.

Nach Amerika

besördern mehrmals wöchentlich
Reise und Auswanderer
mit den anerkannt vorzüglichsten Post-
dampfschiffen der
Hamburg-Amerik. Packetfahrt-
Gesellschaft, des Norddeutschen Lloyd in Bremen und der Cunard-
Linie in Liverpool
bei guter und reichlicher Beförderung zu Originalpreisen
ab Seehäfen.
Albert Starke in Stuttgart
Digastraße 31,
sowie die Bezirks-Agenten:
in Welzheim H. Borchner, Rsm., in Rudersberg G. G. Breuninger.



Schrader'sche Weiße Lebensessenz

ist ein solch vortreffliches Hausmittel, daß solche in keinem Hause fehlen sollte. Per Flasche 1 M.
Apoth. Hul. Schrader, Fenebach-Stuttgart.

Ihre „weiße Lebensessenz“ war von ganz wunderbarem Erfolg und bin ich nun wieder ganz satt und kann wieder meinem Gesäfte nachgehen.
Rudersberg. Franz Gimmler.

Ich kann die Wirkung Ihrer Essenz nicht genug rühmen, und werde solche, wo ich nur kann, Magenleidenden empfehlen. Dahlen. Joh. Gummendinger.

Senden Sie noch weitere 4 Flaschen Ihrer „weißen Lebensessenz“, die mir die besten Dienste leisten.
Rottenburg a. N. Welsch, Lehrers Witw.

Ihre „weiße Lebensessenz“ ist mir in Bezug auf mein Magenleiden sehr gut bekommen.
Dörschhausen. R. Waltschütz Alberts.

Hier Franke! Durch alle Buchhandl.
für zu beziehen die vorzüglichsten
Bücher: Dr. J. J. J. J. J. J. J. J. J. J. J.
Preis 1 Mt., Die Welt, Preis 60
Flg. u. Die Kunst- und Lungen-
krankheiten, Preis 60 Flg.